

## INTERVIEW

# Kreativ ist das neue „Normal“

Inspiration. Geistesblitze. Quergedachte Ideen. Neue Wege. Das alles wird mehr denn je gebraucht. Genetiker und Bestsellerautor Markus Hengstschläger verrät, wie jeder in sich das Potenzial der Lösungsbegabung nutzen kann.

Ob im Großen oder im Kleinen, ob im Privat- oder im Berufsleben, in der so schnelllebigen Zeit hat jede und jeder täglich immer mehr vorhersehbarer, aber auch immer mehr unvorhersehbarer Probleme und Fragestellungen zu lösen. Klimawandel, Terrorismus, Rassismus, Populismus, die Flüchtlingskrise und letztendlich auch die COVID-19 Pandemie zeigen: die Fähigkeit, Probleme lösen zu können, ist wichtiger denn je. Dafür braucht es das auch genetisch mitbestimmte Potenzial der Lösungsbegabung, bei dessen Entwicklung und Umsetzung der Mensch viel selbst in der Hand hat. In seinem Bestseller „Die Lösungsbegabung“, erschienen im Ecowin Verlag, beschreibt Genetiker und Universitätsprofessor Markus Hengstschläger, was man unter Lösungsbegabung verstehen kann, wie man sie von klein auf fördern kann und was alle tun können, um die eigene Lösungsbegabung laufend aktiv zu halten. Um das zu erreichen bedarf es neuer Ansätze im Talentmanagement, in der Bildung, im Leadership, in der Politik und in Gesellschaft. Im Interviewgespräch gibt er Einblicke in das Thema und zum Sich-Einbringen sowie Handeln an. →

**Univ.-Prof. Mag. Dr. Markus Hengstschläger** studierte Genetik, forschte an der Yale University in den USA und ist heute Vorstand des Instituts für Medizinische Genetik an der Medizinischen Universität Wien. Der vielfach ausgezeichnete Wissenschaftler unterrichtet Studierende, betreibt genetische Diagnostik, ist Berater und Bestsellerautor. Er leitet den Think Tank Academia Superior, ist stellvertretender Vorsitzender der österreichischen Bioethikkommission und war 10 Jahre lang Mitglied des Rats für Forschung und Technologieentwicklung. [www.meduniwien.ac.at/medizinische-genetik](http://www.meduniwien.ac.at/medizinische-genetik)

„Es braucht zweifelsohne Mut, um Neuland zu betreten, um neue Lösungen entwickeln zu können, und zu viel Angst würde uns dabei behindern.“

Markus Hengstschläger

**Hat jeder Mensch eine Lösungsbegabung und was zeichnet diese aus?**

„Jeder Mensch ist grundsätzlich lösungsbegabt, sozial und vernunftbegabt. Wir müssen uns darauf aber auch – vielleicht auch öfter – besinnen. Wenn man etwa die vergangenen 100 Jahre betrachtet sieht man welche beeindruckenden Verbesserungen, Lösungen oder Erfindungen der Mensch zu Wege gebracht hat. So vieles auf unserem Planeten ist besser geworden – denken wir nur etwa an Gesundheit, Gerechtigkeit oder Bildung. Aber es ist wahrlich auch noch viel Luft nach oben. Wir müssen dran bleiben. Ob etwa im Zusammenhang mit Rassismus, Terrorismus, Klimawandel, Flüchtlingskrise oder Pandemie – wir brauchen eine aktive kollektive Lösungsbegabung.“

**Welche Rolle spielen die Gene bei der eigenen Lösungsbegabung?**

„Eine Begabung ist ein Potenzial, das genetisch mitbestimmt und frühkindlich mitgeprägt ist, aber zumeist nur dann sichtbar wird, wenn es durch Wissenserwerb und Üben umgesetzt wird. Die Lösungsbegabung ist das Potenzial Lösungen für Fragestellungen zu finden. Der Mensch ist das Produkt der Wechselwirkung aus Genetik und Umwelt. Und dazu kommt noch die Epigenetik, die Regulation der Aktivität der Gene. Sie schlägt gewissermaßen die Brücke zwischen sozialen und biologischen Effekten. Auch wenn hier noch vieles erforscht werden muss, so wissen wir heute, dass der Homo sapiens bei der Entfaltung seiner Begabungen auch selbst viel in der Hand hat. Das ist eine Riesenchance, aber auch eine große Verantwortung.“

**Gerade von Unternehmern werden aktuell neue Ideen und alternative Wege gefordert. Aber wie rüstet man sich für das Unvorhergesehene und kommt zu mehr Lösungen?**

„Im Buch sind eine Vielzahl von ganz konkreten Vorschlägen zu finden, wie man seine eigene Lösungsbegabung und auch die seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern kann und soll. Ein Teil beschäftigt sich sehr stark mit dem Zusammenspiel zwischen gerichteten und ungerichteten Strategien, also mit Sicherheit und Flexibilität bzw. Risiko. Ein anderer damit, welche Voraussetzungen geschaffen werden können damit Inspirationen, Geistesblitze und kreative Ideen häufiger entstehen. Der Begriff Serendipität beschreibt, dass man auch Dinge finden kann, die man gar nicht gesucht hat. Dafür muss man Beweglichkeit fördern und den zweiten Blick auf die Dinge trainieren. Ebenso fördert zum Beispiel das Ermöglichen von interdisziplinären Schnittstellen ein höheres Maß an Ideen.“

„Wer nicht mit offenen Augen und Ohren in Bewegung bleibt, kann nicht finden, was er sucht, und vergibt auch die größte Chance des Lebens – nämlich tolle Dinge zu finden, die man gar nicht gesucht hat.“

---

**Sie sprechen auch von digitaler Revolution. Welche Rolle spielt dabei die Bildung? Muss sich jetzt jeder mit Programmiersprache und Technik auskennen?**

„Gewisse Grundkenntnissen im Programmieren selbst oder auch allgemein der fachgerechte Umgang mit den neuen Technologien ist sicher förderlich. Es braucht aber mehr, wie etwa digitale Ethik oder das Verständnis um Datensouveränität. Letztendlich wird die entscheidende Frage sein, wie lösungsbegabt wir all diese neuen Technologien einsetzen werden. Richtig und achtsam angewendet kann und wird auch die Universaltechnologie künstliche Intelligenz vieles zu unserem Wohle hervorbringen.“

**Wie kann man seine eigenen Talente in turbulenten Zeiten entwickeln?**

„Wenn wir unsere Talente in Kombination mit aktiver Lösungsbegabung zur Anwendung bringen, bilden sich ideale Voraussetzungen für das Schaffen von Neuem. In meinem Buch diskutiere ich viele verschiedene Konzepte, wie man Lösungsbegabung fördern kann, wie man sie bei sich selbst laufend aktiv halten kann oder wie man sie zum Beispiel auch durch entsprechendes Leadership im Unternehmen unterstützen kann. Grundsätzlich hilft es dabei sehr, wenn man sich ein wenig mit den biologischen Grundlagen des Menschen beschäftigt. Und es fängt schon früh an: Wir dürfen Kindern den Lösungsfindungsprozess nicht ständig abnehmen, sondern wir müssen ihnen so oft wie möglich die Chance geben, sich selbst mit der Findung einer Lösung beschäftigen zu können. Einerseits trägt das zur Persönlichkeitsentfaltung bei und andererseits motiviert das Gefühl zu Lösungen beitragen zu können auch später bei kollektiven Lösungsprozessen mitzumachen.“ →

### Wie begegnet man Herausforderungen am besten?

„Es gibt vorhersehbarere und unvorhersehbare Herausforderungen. Wir brauchen gerichtete und ungerichtete Strategien und Kompetenzen. Bereits existierende bewährte Lösungen die gerichtet für bestimmte Fragestellungen eingesetzt werden können, sollen Anwendung finden. Wir sollen ja das Rad nicht immer wieder neu erfinden. Aber auch wenn unvorhersehbare Herausforderungen oder Fragen, für die wir eben noch keine Antworten haben, auf uns zukommen, müssen wir Lösungsprozesse in Gang bringen können. Dafür brauchen wir neben dem so wichtigen Faktenwissen auch eine Vielzahl an ungerichteten Kompetenzen, wie etwa kreatives und kritisches Denken, Entscheidungsfreudigkeit, Motivation, soziale Kompetenzen u.v.m.“

### Sie nennen Mut als Gegenteil von Angst. Wie wird man mutiger im Leben?

„Furcht vor konkreten Ereignissen muss man von diffuser Angst, die eher ein unbestimmtes Gefühl der Besorgnis darstellt, unterscheiden. Diese Gefühle waren evolutionsbiologisch sehr wichtig. Der richtige Umgang mit einem förderlichen Verhältnis zwischen Angst und Mut schafft optimale Voraussetzungen für eine aktive Lösungsbegabung. Es braucht zweifelsohne Mut um Neuland zu betreten, um neue Lösung entwickeln zu können, und zu viel Angst würde uns dabei behindern. Andererseits aber löst Angst Prozesse im Gehirn aus, die neben anderen Reaktionen zur Steigerung der Konzentration und Leistungsfähigkeit führen können. Und das richtige Maß an Angst hält Abwägungsprozesse in Gang, damit Mut nicht zu Dummheit wird.“

„Das richtige Maß an Angst hält Abwägungsprozesse in Gang, damit Mut nicht zu Dummheit wird.“

#### Buchtipps:

In seinem Bestseller „Die Lösungsbegabung“ beschreibt Markus Hengstschläger, was man unter Lösungsbegabung verstehen kann, wie man sie von klein auf fördern kann und was wir alle tun können, um unsere Lösungsbegabung laufend aktiv zu halten.

Markus Hengstschläger:

**Die Lösungsbegabung. Gene sind nur unser Werkzeug. Die Nuss knacken wir selbst!**

Ecwin Verlag, ISBN: 978-3-7110-0279-2

24 Euro, 240 Seiten, 14,5 x 21 cm

